

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

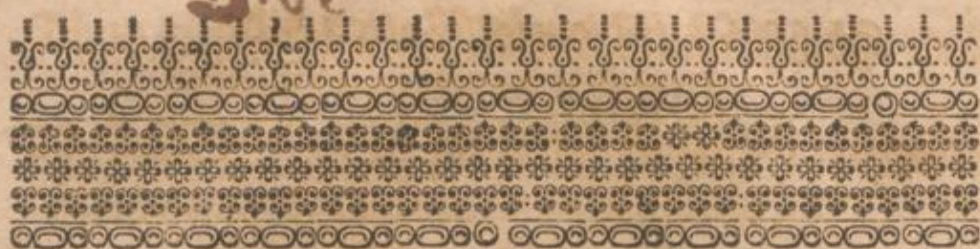
**Höchst-schuldigste Mitleidens-Bezeugung, Welche über
Den hochbetrübten, doch seeligsten hintritt Deß Weyland
HochEdlen, Gestrengen, und Hochgelehrten Hn. Marx
Otto ... Welcher den 5. Novembr. St. V. ...**

Otto, Marcus

Straßburg, 1674

[Fließtext]

[urn:nbn:de:bsz:31-135646](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-135646)



W Ir sollen billich nicht dasselbig under-
lassen/
Was jezund uns gebührt in allerbesten
massen/
Zu geben an den Tag
Ben dieser grosen Klag:
Wann wir nur unser Ampt nach höchsten Schul-
digkeiten
So könten legen ab/wie dieser Trauer-Zeiten
Erfordrung haben will.
Doch schweigen gar ganz still/
Entschuldigt minder sich/ alsz nur nach dem Ver-
mögen
Ein Traur-Lied setzen auff. Doch auch/wann wär
zu gegen
Apollo selbstn hier/
Würd Er doch nach gebühr/
Ganz nimmermehr die Ehr/ alsz billich/ können
preißen/
Die/ **Kluger Otto!** Euch wir solten
jezt beweisen.
Den Ruhm/den Ihr erlangt/
Das Lob/mit dem Ihr prangt/
Schwächt unsre schwache Sinn/ wie sehr sie sich
bemühen/
Disz underfangen nur umb etwas zu vollziehen.
VVM

Wem/ unser Vatterland/
Gibt sich ja selbst zu Pfand/
Dass es an seiner Zier ein schönes Stück ver-
lohren/

Weil Ihr/ **O weiser Ott!** In Ihme
ward gebohren;

Jetzt aber durch den Todt
Ihm bringet Trauer Noth.

Von **Strasburg**/ dieser Statt/ die Euch
umb Eurer Gaben/

Womit Euch Gott geziehrt/ schon längstst hoch
erhaben/

Schweigt unser stumme Mund/

Weil Männiglichens Kund/

Wie in demselbigen Ihr hochbeliebt gewesen.

Wohl diesem/ welcher kan in Schrift verzeichnet
lesen/

Den ganzen Lebens-Lauff/

Den Ihr von Jugend auff

Geführet bisz ans End in Eurem Christen-Leben:

Derselbe kan an Tag all Eure Tugend geben/

Womit Ihr ward geziehrt/

Wodurch Ihr hochgeführt/

Vor tausend anderen in grosse Würde kommen

Genüsst / **Herr Ott!** jetzt der süssen
Ruh der Frommen!

Wir/die wir dieser Zeit

Zusehn des Mavors-streit/

Thun

.01.

Thun diesen Herzens-Bundsch: der Höchste woll
erhalten

Die hochbetrübtte Freund! auch stets ob Selben
walten/

Vnd dieses grose Leyd
Ersetzen bald mit Freud.

Euch aber **werther Ott!** O Schatz von al
len Gaben/

Die Ehr Alsatiens/ die isund wird begraben/
Euch wünschen wir nochmal
Von Herzen überal/

Daß Euch der Grose Gott mit Gnaden nun belohne
Das Recht und Frömmigkeit/ und Euch die Him
mels-Krohne

Auffsetz mit Herrlichkeit/
Vnd tröst in Ewigkeit.

A N D E.

